

Erledigt

Laufen eure Systeme "zuverlässig"?

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 17:14

Hallo liebe Community,

ich selbst besitze zwei (original) Macs und bin absolut zufrieden mit diesen. Ein Bekannter überlegt nun auch in Richtung Mac, entweder Mac Mini, oder eben ein Hackintosh System (habe mal auf diversen Seiten geschaut welche Mainboards mit welchen anderen Komponenten empfohlen werden), wobei man zwar für Mac Mini oder Hackintosh quasi das gleiche ausgibt, aber der Hackintosh für das gleiche Geld deutlich mehr Leistung hätte.

Die erste Frage also: Mein Bekannter ist technisch nicht allzu kompetent, einiges kann er, aber ein Hackintosh aufsetzen möchte ich ihm nicht zutrauen. Heißt: Ich würde es ihm komplett aufsetzen. Ist es damit getan? Ich würde dann ein Lion aufspielen, hauptsächlich aus dem Grunde, da Lion nicht mehr großartig aktualisiert werden wird (dann müsste man sich da nämlich nicht mehr kümmern, sollte 10.8.4 kommen; wie gesagt, das möchte ich meinem Bekannten nicht zumuten). Habt ihr mit euren Hackintosh Systemen Probleme? Muss man da regelmäßig was machen, oder ist es mit einmaligem konfigurieren "getan"? Kann man sich nach der Konfiguration auf das System verlassen?

Die zweite Frage richtet sich eher an die "Pro User" unter euch, falls vorhanden: Mein Bekannter möchte auch gerne Logic Pro kaufen (das ist eigentlich der Hauptgrund, warum er einen Mac möchte). Habt ihr Erfahrungen mit Logic Pro auf Hackintosh Systemen? Stürzt das (wenn auch selten) ab? Wie ist es mit den Plugins (AudioUnits), das System ist ja seitens Apple doch sehr eigen, kommt Hackintosh damit zurecht?

EDIT:

Ich habe selbst schon Hackintosh Systeme installiert, jedoch waren Mainboards immer schon vorhanden, d.h. nicht sonderlich kompatibel und hatte diverse Probleme, das war allerdings noch zu 10.5.X-Zeiten... Damals liefen die Hackintoshs alles andere als stabil, man hatte eigentlich immer Probleme (dann ging die Maus/Tastatur beim Start manchmal sporadisch nicht, usw.).

Nutzt ihr eure Hackintoshs denn primär? Gibt es auch Leute die komplett auf Windows verzichten können?

Beitrag von „TheKenny“ vom 6. April 2013, 17:18

Mein Hackintosh läuft 24/7 und das ohne irgendwelche Probleme. Ich hab nie freezes oder ähnliches und Mac OS läuft zu 100% kompatibel (Sleep und Co.).

Logic Pro kommt bei mir auch zu Nutzung, ohne Probleme und Einschränkungen. Ist ein originales Logic Pro und stürzt nie ab, wieso denn auch? Wenn das System wirklich stabil läuft stürzt es auch nicht ab. 😊

Auch alle Plugins laufen ohne Probleme und ohne zu freezezen oder ähnliches.

Einen Hackintosh kann ich wirklich jedem ans Herz legen der OSX mag! 😍

Edit: Ich verzichte komplett auf Windows (hab nur OS X auf den HDDs), am Anfang hatte ich noch Windows auf einer meiner Festplatten, hab es aber schnell von der Platte gefegt, da ich nichts mehr von Windows brauche. Alle Programme die ich vorher nutze laufen auf OS X, sonst gibts noch lösungen wie z.B. CrossOver.

Mein Hackintosh ist mein All-in-One PC, Internet und Arbeiten geht schnell und flüssig, Spiele laufen auch drauf, wofür brauch ich noch Windows? 👍

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 17:21

Sehr cool, danke für die Antwort erstmal!

Würdest du den Hackintosh jemandem geben, der keine Ahnung hat (z.B. Freundin/Eltern sind immer ein gutes Beispiel 😄)?

Was ich damit meine, musst du irgendwas am System machen, vorausgesetzt du machst kein OS X Update, damit es weiter läuft?

Beitrag von „TheKenny“ vom 6. April 2013, 17:23

Wenn diese mit OS X klar kommen und das System stabil läuft (wie etwa bei mir), dann immer. Ist wie ein Mac und falls man mal wirklich Windows braucht kann man es ja noch nachträglich installieren.

Nein, ich starte den PC und bin nach etwa 15 Sekunden auf meinem Desktop. Zum Ausschalten klicke ich auf den Apfel, dann auf Ausschalten und nach etwa 5 Sekunden ist der PC aus.

Wie schon gesagt, sobald OS X stabil läuft muss man nichts mehr machen dass es am laufen bleibt. 😊

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 17:28

Super, mit der Einrichtung werde ich fertig. Dann bedanke ich mich für die ausführliche Antwort und bis bald im Showroom 👍

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 6. April 2013, 17:40

Ganz schon blauäugig.
Einem absoluten Laien einen Hacky unterschieben, na dann prost Mahlzeit.
Der wird Dich oft genug anrufen.

Realität:

90% der User schaffen es schon nicht einen Hacky ohne Probleme nach Anleitung zu installieren, und wenn das Teil dann endlich läuft dann kommt ein Update von Apple und ratz fatz ist der Hacky futsch und bootet in eine KP, oder ähnliches Ungemach.
Dann der/die Fehler der durch "Ich hab nichts gemacht" entstehen, und und und

Ja, bei einigen läuft der Hacky mehr oder weniger stabil, aber das ist leider nicht der Normalzustand.

Dein Freund sollte sich besser einen MacMini kaufen, da läuft OS X und Logic Pro und es gibt Support von Apple, keine Probleme mit Updates.

Beitrag von „TheKenny“ vom 6. April 2013, 17:48

Wenn OS X läuft muss man ja nichts mehr machen, da kann auch ein Laie nicht viel falsch machen.

Quiet Boot und es wird direkt OS X geladen. Updates für OS X abschalten und schon kann in der Richtung nichts mehr passieren. Und Laien machen sonst (meines Wissens nach) nichts so "tief" im System dass OS X nicht mehr läuft.

Sofern man kompatible Hardware nutzt hat man schnell ein voll funktionsfähiges OS X. Einziger Grund für einen echten Mac wäre der Support von Apple, bei mir bin eben ich der Support 😊 .

Edit: Control03 meinte ja schon dass er schon mal Hackintosh-Systeme aufgesetzt hat, also ist ihm ja die Materie nicht ganz so fremd denke ich mal.

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 6. April 2013, 17:56

[Kenny](#)

nicht von Dir auf andere schließen und einen Blick über den Tellerand wagen.

Ein Satz richtig guter, kompatibler Hardware kostet kaum weniger wie ein MacMini.

Und dann das Märchen vom viel schnelleren Hacky bei gleichem Preis.

Macht nicht immer alles an Benchmarks fest, mein kleiner Hacky hat einen Geekbench von ca.

12.000

Mein MacBook Pro hingegen nur ca. 7.400.

Rate mal was im täglichen Betrieb geschmeidiger läuft ?

Du bist Dein eigener Support, schön für Dich, doch damit ist einem anderen nicht geholfen.

Es liegt mir fern jemandem einen Hacky auszureden, solange er den auch selber installieren kann ist das OK.

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 18:06

[Zitat von TheKenny](#)

Edit: Control03 meinte ja schon dass er schon mal Hackintosh-Systeme aufgesetzt hat, also ist ihm ja die Materie nicht ganz so fremd denke ich mal.

Konfiguriert bekomme ich die Kiste auf jeden Fall, habs wie gesagt schon mal gemacht, hatte dann aber Probleme, wo auch das Internet keine Lösung zu hatte, bzw. ich bin einfach auf nicht kompatible Hardware gestoßen.

Ich selbst bin meines Zeichens auch Apple Developer, kenne mich also vermutlich besser mit OS X aus, als die meisten hier (Oh Gott, bitte steinigt mich deswegen nicht 😊); es gibt im Internet unzählige Anleitungen für Dummies und wir würden eh nur empfohlene Hardware kaufen.

EDIT: Und ich würde wie gesagt auch nur 10.7.5 installieren, da wirds nicht mehr so viele Updates geben und außerdem fand ich Lion eh etwas besser (z.B. Xgrid Unterstützung...)

[Tim Taylor](#): Genau das ist es eben, was mich so ein bisschen "abschreckt". Viele bezeichnen ihren Hackintosh eben auch als Hobby und das ist nicht meine Absicht, bzw. auch nicht die Absicht von OS X. Das Ding soll laufen wie es der User wünscht und da stellt sich eben die Frage, ob es eine gute Idee ist, einen Hackintosh zu konfigurieren (ich komme übrigens mit Komponenten von "tony" auf knapp 560€) der ggf. was mehr Leistung hätte, oder eben eben doch zum Original greifen soll... Wie gesagt, mein Bekannter ist nicht komplett unfähig, aber

ich kann es gut verstehen, dass er kein Bock hat da 2x die Woche neue kext zu installieren, irgendwelche Berechtigungen zu ändern oder sonstigen Blödsinn zu machen.

Beitrag von „TheKenny“ vom 6. April 2013, 18:10

@ Trainer: Ich bin hier eigentlich von dem Thema ausgegangen, da Control03 meinte wenn man einem Laien einen Hackintosh gibt der schon zu 100% läuft (dann muss der Laie ja auch nichts mehr machen), dann dürfte es an sich eigentlich kein Problem sein.

Ich hab niemals irgendwas mit Benches erwähnt 😄 Darauf vertraue ich ebenfalls nicht, da allein eine Datei falsch eingestellt bei einem Hackintosh (beispielsweise die SMBIOS.plist) schon einiges an Leistung rauben kann.

Zudem hätte ich auch lieber ein MacBook als mein Hackintosh 😊 Die gleiche Performance von Apple erreicht man nie mit nem Hackintosh (außer mit klar, besserer Hardware), hatte selbst schon nen iMac und ein MacBook, ich weiß wie "krass" die Leistung sein kann.

Edit: Und sofern kein neues Update (und ich update) kommt muss ich nie irgendwas mit irgendwelchen Kexten oder ähnlichem machen und kann ganz normal arbeiten.

Beitrag von „kameramann“ vom 6. April 2013, 18:20

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen... lass es mit dem Hacki.
Ich habe das im Bekanntenkreis gehabt, wohnt ca. 10km von mir weg.
Nach 3 Wochen kam schon der erste Anruf.... ich habe mir einen neuen Drucker gekauft... geht net, an Mac...

hingefahren Drucker installiert....der nächste Anruf hat nicht lange auf sich warten lassen ...
ich habe das Progr. xxxx installiert, was muss ich jetzt machen.....

Ich habe die "Schnauze voll"

[taylor](#) hat es ja auch schon erwähnt... kauf dem guten Mann ein org. Mac, dann hat er auch Support von Apple.

lg

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 18:41

Zitat von kameramann

ich habe das Progr. xxxx installiert, was muss ich jetzt machen.....
Ich habe die "Schnauze voll"

In der Hinsicht sehe ich keine Probleme, der gute weiß sich schon zu helfen 😊

Vielleicht kann ich mal etwas anders in die Runde fragen:

Angenommen ihr habt die Wahl zwischen dem kleinsten Mac Mini, zu einem Hackintosh. Lasst eure Liebe zur Basterei (welche ich übrigens sehr gut nachvollziehen kann 😊) mal außen vor. Rein in Hinsicht auf Funktionalität.

Mal eine Hardware Gegenüberstellung, ihr habt ja bereits gesagt, dass die OS X Kompatibilität zu nicht "original" Hardware nicht optimal ist, daher hoffe ich auf Erfahrungen, z.B. ob sic eben beispielsweise ein i7 Hackintosh vs. i5 original Mac besser anfühlt oder nicht:

Könnt ihr erfahrungsgemäß sagen, was sich besser anfühlt?

[table='Komponent,Original Mac Mini,Hackintosh']

[*] CPU: [*] 2.5GHz dual-Core Intel Core i5 [*] 3,4GHz Intel Core i5 3570K Ivy Bridge (auf Gigabyte GA-Z77-DS3H)

[*] RAM: [*] DDR3 SDRAM mit 4 GB und 1600 MHz - 2x 2 GB [*] 8GB RAM DDR3 PC1333

[*] Grafik: [*] Intel HD 4000 [*] Intel HD 4000

[/table]

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 6. April 2013, 18:53

Ein echter Mac (mini) fühlt sich besser an da man zu 100% ein Original Produkt gekauft hat mit vorinstalliertem OS X.

Damit erspart man sich wie schon erwähnt viel ärger aber das ist ja auch leider eine Preisfrage ob man sich sowas Leisten kann. Der MacMini ist ja sicherlich der günstigste Mac von Apple bei fast identischer Leistung soweit ich weiß

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 6. April 2013, 19:11

Der Hacky mit dem I5 läuft nicht so geschmeidig wie der MacMini.
Erst mit einem hochgetakteten I7 auf einem hochwertigen Board rennt OS X wie ein rotes Moped.

Ich kann das gut vergleichen, daich ich einen kleinen Hacky mit I5 CPU@4GHz, einen großen Hacky mit I7 CPU@4.5GHz und ein MacBook Pro selber besitze.

Man sollte so ehrlich zu sich sein und eingestehen, das Apple immer noch die besseren Hackintoshe baut.

Wenn man etwas mehr Geld in die Hand nimmt bekommt man einen performanten Hacky, aber die Pflege des Systems ist aufwändiger wie beim Original.

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 19:16

Zitat von Tim Taylor

Man sollte so ehrlich zu sich sein und eingestehen, das Apple immer noch die besseren Hackintoshe baut.

lol

So viel Geld mehr wäre es ja auch gar nicht, hatte eben nur die Idee vielleicht noch mehr Leistung zum selben Preis zu bekommen, dachte mir jedoch eine ähnliche Antwort wie diese.

Aber dennoch sehr interessant alles, vielen Dank für die ganzen Antworten!



Beitrag von „TheKenny“ vom 6. April 2013, 19:20

Ein Hackintosh bietet halt noch ein großes Vorteil: die Teile sind eher auszutauschen als bei

Apple-Produkten (CPU/GPU Upgrade, etc.), aber ich würde auch eher den Mac Mini nehmen, läuft alles flüssiger und schneller zudem erheblich weniger Arbeit bis alles läuft.

Beitrag von „Scale“ vom 6. April 2013, 19:29

Kauf ihm nen originalen Mac, schau dir an wie viele Beiträge ich habe, davon sind vlt. 30 davon das ich anderen Benutzern geholfen habe.

Ich würde mir liebend gern ein MacBook Pro kaufen 😍 Leider bin ich noch in der Schule, verdiene noch nix und kann nicht einfach einen Mac für 2000 und mehr kaufen. 😭
Am Anfang hats ja noch Spaß gemacht, aber es tritt immer wieder ein neues Problem auf..... Es ist nur eine Bastlerei und sobald ein Update kommt gehts meistens von vorn los.
Wenn du/er das Geld hast kauf dir nen richtigen
👍

Beitrag von „Control03“ vom 6. April 2013, 20:22

Beste Antwort bisher, genau das wollte ich hören (oder auch nicht) 😊
Übrigens bin ich auch noch in der Schule, (momentan Abi) und ich habe vor zwei Jahren meine ganzen Sommerferien geopfert um mir ein MacBook Pro zu kaufen (Ferienjob), beste Entscheidung 😊

Beitrag von „“ vom 6. April 2013, 20:24

Jo und der Mac Mini I7 macht 12700 Punkte in Geekbench das macht mein I5 Hack nicht. 😞

Und kostst 750 Euro bei Saturn.

Beitrag von „Colares“ vom 6. April 2013, 21:47

Ich kann ebenfalls vom Hackintosh "abratet"..

Mein System 10.8.2 stürzt ab und zu ab, und ich hab noch keine Ursache gefunden. VII ist es der Arbeitsspeicher (Markenprodukt) oder doch irgendwas software-seitig..

Der einzige Kaufgrund wäre noch, dass man in ein Hackintosh eine ordentliche Grafikkarte einbauen kann und der MacMini "nur" eine HD4000 besitzt und man kann viele Festplatten einbauen. In wie weit das allerdings wichtig ist musst du uns sagen.

Grüße

Colares

Beitrag von „“ vom 6. April 2013, 21:58

Das unterschreibe ich so nicht ein Hack mit korekter Hardware läuft schon perfekt, jedoch kann man dafür auch einen Mac kaufen.

Nur kann man da nicht viel nachrüsten und ist für Win nicht das Ding, *böserfinger* meine Meinung,

Jedoch wenn es einem reicht ist man mit den neuen Mac Minis besser bedient. 👍

Beitrag von „rex1966“ vom 6. April 2013, 22:29

Hallo

Kann da Gandalf nur beipflichten.

Habe fast 10 Jahre lang nur Apple Hardware genutzt und bin vor ca. 3-4 Monaten auf ein Hackintosh System umgestiegen.

Die Installation lief selbst für mich als Newbie reibungslos, für kleine "Feinheiten" gibt es ja das Forum. 😊

Ich war und bin immer noch erstaunt wie stabil das System läuft.

Es steht Original Apple Hardware in nichts nach.

Habe hier auf meinem Hackintosh nur noch OSX als Hauptsystem laufen und Windows-7 läuft in einer virtuellen Maschine da ich wegen der Amateurfunksoftware (Transceiversteuerung) nicht auf Windows verzichten kann.

Grüße

Beitrag von „Hacker Pro“ vom 6. April 2013, 22:32

Also ich würde sagen das ein Hackintosh auch ne gute Wahl ist aber da er nicht viel Ahnung hat kauf ihm ein Mac Mini, aber zu de Hackintosh's muss ich sagen das die auch super laufen. Ich hatte nur kleine Probleme und nun läuft mein Hacki super flott und auch flüssig nach einem agpm edit/patch von mir und zb. Kann man auch mehrere Festplatten einbauen und zb. Ich hole mir nächsten Monat eine SSD und einen neuen CPU Kühler

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 6. April 2013, 23:00

Ja, ein Hacky kann gut laufen, aber das Original von Apple läuft dennoch besser !
Das gilt immer wenn ein Betriebssystem speziell für eine Hardware angepasst wurde, nicht nur bei Apple sondern z.B. auch bei Solaris(angepasst auf SUN Hardware).

Die älteren kennen bestimmt noch Atari & Commodore, diese Geräte leisteten zur damaligen Zeit im Verhältnis viel mehr wie heutige Computer, weil die Software eben zur Hardware passte.

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 6. April 2013, 23:23

Als einsteiger zu Mac OS X würde ich auch Original Hardware Empfehlen wie MacBook oder [MacMini](#) mit einem i5 und der HD 4000 ist man da ja super bedient für knapp 600€

Edit

Soweit ich weiß kan man mit ein bisschen schrauben die Ram und HDD tauschen wenn man Lust hat 👍

Beitrag von „Tim_Taylor“ vom 6. April 2013, 23:36

Ja, RAM aufrüsten ist beim Mini relativ einfach.

Die Festplatte tauschen oder der Einbau einer zweiten Festplatte benötigt etwas handwerkliches, heimwerkermässiges Geschick

Beitrag von „KloinerBlaier“ vom 6. April 2013, 23:51

Letztendlich wird doch aber unter solchen unter Umständen dann auch der MacMini auch zur Bastellösung.

Unter diesem Gesichtspunkt ist deinem Kumpel doch ruhig zu einem Hackintosh zu raten. Eine 250 GB SSD kostet im Mac Mini rd. 300? Außerdem ist sie nur im größeren Model (+200€) verfügbar. Das sind dann schnell 1100 Euro. Und dann gibt es immer noch keine Apple Peripherie dazu.

Wenn man jetzt nochmal auf die Schnelligkeit zu sprechen kommt ist man mit einem Hackintosh doch einen gewaltigen Schritt voraus, da es hier eine 250GB SSD für vergleichsweise schlappe 150€ bekommt.

In der täglichen Nutzung ist ein solcher Hackintosh spürbar schneller. Beim Rendering, rechenintensiven Anwendungen, ist das dann natürlich wieder ad absurdum zu führen.

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 6. April 2013, 23:58

Warum kaufst du nicht einen normalen i5 Mac Mini und eine [SSD von Samsung](#) für 134€ und baust die später einfach ein ?
Für den manuellen Tausch der HDD's beim Mac Mini gibt es sehr viele Anleitungen im Internet

So Sparst du auf jedenfall Geld

Beitrag von „Control03“ vom 7. April 2013, 08:37

Also ich habe nie von einer SSD gesprochen 😊 Aber ich gebe dir Recht, das tauschen der Festplatte ist definitiv klug, habe ich bei meinem MacBook auch gemacht, hab den mit (damals) größten Prozessor gekauft und dann noch RAM und Festplatte getauscht...
Aber SSD steht erstmal im Hintergrund, die sind einfach noch zu teuer, klar sind die genial schnell, aber alleine Logic Pro mit allen Plugins die ich so für nötig halte ist man schon mal locker 200 GB los und die 1 TB in meinem MacBook brauche ich auch... Aber ich habe mal gesehen man kann auch das Laufwerk im MBP gegen eine SSD tauschen und sich dann irgendwie selbst eine "Fusion Drive" draus machen, das wäre natürlich der Hammer... 😊

Beitrag von „“ vom 7. April 2013, 12:30

Kaufe dir den Mac Mini bei einem guten Vertragshändler, nehme die SSD mit der baut dir die sicher kostenlos ein. 😁

Das machen die meisten Läden, der Werbung wegen,